

## **Bekanntgaben des BM im HFA am 17.09.2014 (TOP 3)**

### **Finanzbericht zum 31.08.2014:**

Zum Stichtag 31.08.2014 stellt sich die finanzielle Situation wie folgt dar:

#### Steuern und ähnliche Abgaben:

Die Entwicklung bei den Grundsteuern A und B, bei der Gewerbesteuer, beim gemeindlichen Anteil an der Umsatzsteuer und bei der Vergnügungssteuer erfolgt planmäßig.

Bei der Hundesteuer zeichnet sich für 2014 infolge der Umsetzung der Ergebnisse aus der Hundebestandserhebung eine Verbesserung um ca. 5.000 € ab.

Die Erträge aus dem gemeindlichen Anteil an der Einkommensteuer entwickeln sich erfreulich positiv. Wurde bei der Haushaltsplanung noch ein Ansatz von 4.800.000 € kalkuliert, sind mit den ersten beiden Quartalsabschlägen bereits rd. 2.500.000 € eingegangen. Es kann davon ausgegangen werden, dass hier ein Jahresergebnis von 5.000.000 € erreicht wird und somit eine Verbesserung in Höhe von 200.000 € im Vergleich zur Ansatzplanung eintritt.

#### Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Die Schlüsselzuweisungen 2014 werden etwa in Höhe des Planansatzes von 2.875.000 € eingehen.

Die für die Fassadensanierung der Musikschule beantragten und für 2014 in Höhe von 50.000 € veranschlagten Fördermittel werden in 2014 nicht eingehen. Da die Maßnahme in diesem Jahr nicht mehr durchgeführt wird und Ertrag wie Aufwand aus heutiger Sicht in 2015 erneut veranschlagt werden, ergibt sich hierdurch keine negative Auswirkung auf das Jahresergebnis 2014. Die erneute Beantragung von Fördermittel für 2015 ist vorgesehen.

#### Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Gebührenhaushalte), privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Die Gebühren, insbesondere die großen Positionen der Abfall-, Entwässerungs- und Niederschlagswassergebühren, und die privatrechtlichen Leistungsentgelte entwickeln sich planmäßig.

#### Sonstige ordentliche Erträge:

Im Haushalt 2014 waren Erträge (= Differenz zwischen Verkaufspreis und Bilanzwert) für die Veräußerung der Spielplätze „Auf der Wenge“ und „Am Zitterbach“ sowie für acht Wohnbaugrundstücke im Bereich der Erweiterung von Kiebitzheide (Flothfeld VII) in Höhe von 600.000 € geplant.

Sofern alle notariellen Kaufverträge in 2014 geschlossen werden, werden Erträge in einer Größenordnung von 500.000 € erzielt werden können. Die Verschlechterung resultiert aus im Vergleich zur Planung höheren Kosten für die Erschließung, nicht zuletzt aus der vom Gemeinderat beschlossenen separaten Verkehrsanbindung an die Altenberger Straße.

#### Personal- und Versorgungsaufwendungen:

Die Ansatzentwicklung für die Löhne und Gehälter erfolgt planmäßig. Der Ansatz für die aktiven Bediensteten wird lt. aktueller Hochrechnung (im Haushalt 2014 ist mit einer Steigerung von 2 % gerechnet worden) eingehalten.

Derzeit kann nicht verlässlich prognostiziert werden, wie sich die Pensionsrückstellungen zum 31.12.2014 verändern. Im Haushalt 2014 sind Zuführungsbeträge auf der Grundlage der Hochrechnung des Heubeck-Gutachtens zum Stichtag 31.12.2013 geplant worden. Da die Höhe der Besoldung für die Beamten rückwirkend ab 2013 noch vom Land NRW zu regeln ist, können die hierdurch notwendigen Zuführungsbeträge aktuell noch nicht verlässlich angegeben werden.

#### Sach- und Dienstleistungen:

Die Haushaltsansätze für die Straßen- und Kanalunterhaltung werden eingehalten.

Im Bereich der Bauunterhaltung werden nicht alle Projekte wie vorgesehen in 2014 abgeschlossen (z.B. Fassadensanierung Musikschule, Dachsanierung am Bauhofgebäude (aus Rückstellung), WC-Anlage in der ehemaligen Schule Hohenholte). Hier werden entweder im Jahresabschluss 2014 Rückstellungen gebildet oder Ansätze im Haushalt 2015 neu veranschlagt.

Im Übrigen erscheinen die gebildeten Haushaltsansätze für die einzelnen Gebäude aus heutiger Sicht auskömmlich.

#### Transferaufwendungen:

In den letzten Monaten hat sich die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften bei etwa 200 eingependelt. Der Gesamtansatz für SGB II-Leistungen wird aus heutiger Sicht eingehalten werden können.

Anders verhält es sich für den Personenkreis der Asylbewerber. In den letzten Monaten sind der Gemeinde wiederholt Einzelpersonen und Familien zugewiesen worden. Teilweise handelt es sich um Personen, die nach einem früheren Aufenthalt erneut nach Deutschland zurückgekehrt sind. In diesen Fällen lebt die alte Zuweisungsentscheidung wieder auf.

Stationäre Aufenthalte in umliegenden Krankenhäusern, einmal sogar Intensivpflege in der Universitätsklinik, sind für diesen Personenkreis auch mehrfach angefallen. Die Position der Krankenhilfe ist nur schwer zu kalkulieren.

Derzeit ist eine negative finanzielle Entwicklung erkennbar. Die Verschlechterung könnte bis zum Jahresende einen Betrag in der Größenordnung von 50.000 € ausmachen.

#### Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die Haushaltsentwicklung erfolgt bei kleineren Ansatzverschiebungen bislang planmäßig.

#### Prognose für die Ergebnisrechnung 2014:

Die zuvor dargestellten konkreten Werte summieren sich zu einer leichten Verbesserung im Vergleich zur Ansatzplanung. Ich persönlich gehe davon aus, dass sich beim Zuführungsbetrag zu den Pensionsrückstellungen eine deutliche Verschlechterung ergeben wird. Insgesamt nehme ich an, dass das Jahresergebnis im Bereich des geplanten Fehlbetrages in Höhe von 686.000 € liegen wird.

#### Rückstellungen:

Die für 2014 geplante Fassadensanierung an der Musikschule muss aufgrund aktuell nicht zur Verfügung stehender Dorferneuerungsmittel verschoben werden.

Die Dachsanierung des Bauhofs erfolgt ebenfalls nicht mehr in 2014 (vgl. durchgeführte Be- reisung mit dem Bau- und Verkehrsausschuss am 04.09.2014).

Die Sanierung der Straße „Am Schlautbach“ ist zwischenzeitlich abgeschlossen worden.

#### Durchgeführte Investitionen:

Planmäßig abgewickelt wurden in 2014 bislang folgende größere Maßnahmen:

- Ersatzbeschaffungen für die Betriebs- und Geschäftsausstattung in diversen Gebäuden
- Austausch des Blockheizkraftwerks
- Schüttboxen am Bauhof
- Brandmeldeanlage an der Musikschule
- Mensabestellsystem für die AFG
- Restabwicklung Kanalbau und Regenklärbecken Gewerbegebiet Hohenholter Straße III (Schlussrechnung)
- Straßenendausbau „Am Stopfer“ (Schlussrechnung)
- Erweiterung des Friedhofs (Schlussrechnung).

#### Liquiditätsentwicklung:

Die investive Kreditermächtigung aus der Haushaltssatzung 2014 (1.150.000 €) ist in der ersten Jahreshälfte 2014 durch zwei Kreditaufnahmen (Kfw-Kredit für das Blockheizkraftwerk: 140.000 €; weiterer Investitionskredit über 1.000.000 €) quasi ausgeschöpft worden.

Die Entwicklung der Liquidität kann der Übersicht entnommen werden, die dem Protokoll als Anlage beigelegt wird.

Zum 30.09.2011 ist ein Liquiditätskredit über 1.000.000 € mit einer Laufzeit von 3 Jahren aufgenommen worden. Die aktuelle Entwicklung macht eine Rückzahlung der Kreditsumme zum 30.09.2014 unmöglich. Dies ist von mir bei der Haushaltseinbringung bereits mitgeteilt worden. Die Verwaltung wird also weiterhin eine dauerhafte Kontoüberziehung, allerdings zu verbesserten Zinskonditionen, benötigen. Momentan gehe ich davon aus, dass die Konditionen für den Liquiditätskredit für weitere 3 Jahre fixiert werden. Zum einen zeichnet sich ab, dass der Kreditbedarf so lange besteht, zum anderen besteht kein großer Unterschied bei den Zinskonditionen (aktuell etwa 0,5 % für 1jährige Laufzeit und rd. 0,6 % für 3jährige Laufzeit).

#### **Ausblick auf das Jahr 2015:**

##### 1. Modellrechnung zum GFG 2015:

Nach rund 2.783.000 € in 2014 soll die Gemeinde Havixbeck in 2015 voraussichtlich nur noch Schlüsselzuweisungen in Höhe von 2.644.000 € erhalten. Dies stellt eine Verschlechterung in Höhe von 139.000 € dar.

Die Zahlbeträge für die Schulpauschale (369.000 €) sowie die Sportpauschale (40.000 €) bleiben etwa auf Vorjahresniveau.

Die für 2014 zu erwartende Investitionspauschale liegt mit rd. 576.000 € um 18.000 € über dem Vorjahreswert 2014.

#### Einleitung der Benennungsherstellung gem. § 55 KrO NRW zur Aufstellung der Haushaltssatzung 2015 des Kreises Coesfeld:

Mit Schreiben vom hat der Kreis Coesfeld das in § 55 KrO normierte Verfahren eingeleitet. Auf der Grundlage der darin skizzierten Eckdaten strebt der Kreis Coesfeld deutliche Steigerungen bei der Kreisumlage an:

|                                        |                                                                                        |
|----------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|
| Kreisumlage allgemein:                 | 78,9 Mio. € (2014: 76,7 Mio. €)                                                        |
| Kreisumlage Mehrbelastung (Jugendamt): | 28,5 Mio. € (Erstattung für 2013 von 2,7 Mio. € bereits abgezogen; 2014: 22,1 Mio. €). |

Vorbehaltlich der Beschlussfassung des Kreistages müsste die Gemeinde Havixbeck in 2015 nach Abzug der anteiligen Erstattung des Überschussbetrages aus der Kreisumlage Mehrbelastung (Jugendamt) für 2013 insgesamt fast 6,6 Mio. € Kreisumlage zahlen (Zahlbetrag 2014: 5,95 Mio. €). Es droht also insoweit eine Verschlechterung pro Jahr von rd. 600.000 €, deren Finanzierung aus liquiden Mitteln nicht gesichert ist.

Daher ist die Finanzierung über Liquiditätskredite erforderlich. Es ist fraglich ob die dauerhafte Kontoüberziehung von 1 Mio. € mittelfristig überhaupt noch ausreicht. Wahrscheinlich muss diese sogar noch erhöht werden.

Aufgestellt.

Gottheil  
(Kämmerer)